

# RphZ Rechtsphilosophie

## Zeitschrift für Grundlagen des Rechts

2/2015

---

### Thema: Ronald Dworkin

---

<i>Norbert Paulo:</i> Taking Dworkin Seriously	117
<i>Matthias Mahlmann:</i> Würde und die Einheit der Werte – zum Projekt eines axiologischen Holismus	137
<i>Anna Scyrwińska:</i> Wahre Existenz oder objektive Geltung?	155

---

### Beiträge

---

<i>Georg Lohmann:</i> Welchen Status begründet die Menschenwürde?	170
<i>Rainer Lukits:</i> Die Kausalität aus Sicht der Rechtswissenschaft	187
<i>Jenny Nolting:</i> Wie Kausalität in der Welt ist	197
<i>Jens Andreas Sickor:</i> Funktion und Wirkung der gesetzlichen Regelung von Straftatbeständen	213

---

### Rezensionen

---

<i>Jakob Meier:</i> Eric Hilgendorf/Jan-Philipp Günther (Hrsg.): Robotik und Gesetzgebung, Beiträge der Tagung vom 7. bis 9. Mai 2012 in Bielefeld, 2013	224
---	-----

---

Herausgegeben von  
Alexander Aichele  
Martin Borowski  
Joachim Renzikowski  
Simone Zurbuchen

Verlag C.H.BECK



Q050201502

## RphZ – Rechtsphilosophie

### Zeitschrift für Grundlagen des Rechts

#### Editorial

Am 14. Februar 2013 verstarb *Ronald M. Dworkin*, Anlass, ihm ein Heft der „Rechtsphilosophie“ zu widmen. Ob der Nachfolger von *H.L.A. Hart* in Oxford Rechtsphilosoph oder eher ein politischer Philosoph war, darüber mögen sich seine Exegeten noch lange streiten. Die deutsche rechtsphilosophische Diskussion hat er jedenfalls nachhaltig beeinflusst. *Robert Alexy*<sup>1</sup> etwa ließ sich von Dworkins Unterscheidung zwischen Regeln und Prinzipien inspirieren. *Claudia Bittner* hat Dworkins eigenwilliger Rechtsanwendungslehre eine eindrucksvolle Monographie gewidmet.<sup>2</sup> Dabei war *Dworkin* durchaus kein trockener Gelehrter, sondern konnte seine Thesen häufig mit einem Augenzwinkern vermitteln.<sup>3</sup>

*Norbert Paulo* zeichnet die Entwicklung der Ethik in *Dworkins* Werk nach, beginnend mit ihrer Rolle im egalitären Liberalismus bis hin zu seinem philosophischen Spätwerk, in dem er für eine einheitliche Wertsphäre aus Ethik, Moral, Politik und Recht argumentiert – eine starke Ethikkonzeption, die letztlich alle normativen Fragen zu beantworten beansprucht. Der letzte, ins Deutsche übersetzte Essay „Gerechtigkeit für Igel“ ist Gegenstand des Beitrags von *Matthias Mahlmann*. *Mahlmann* zeigt, wie *Dworkin* um die Menschenwürde als Zentrum eine holistische Theorie von Werten entwickelt, in der das Recht als Teil der Moral verstanden und beides an die Vorstellung eines gelungenen Lebens zurückgebunden wird. *Anna Scyrwińska* analysiert *Dworkins* Behauptung der moralischen Wahrheit und die daraus folgende Annahme einer einzigen richtigen Lösung von „hard cases“. *Dworkins* Konzept muss zwangsläufig in Schwierigkeiten mit den üblichen Wahrheitsbegriffen geraten. *Scyrwińska* deckt eine – überraschende – Verwandtschaft mit dem Entwurf einer normativen Logik von *Paul Lorenzen*, einem exponierten Vertreter des sog. „Erlanger Konstruktivismus“, auf.

Der Beitragsteil hat diesmal einen größeren Umfang. *Georg Lohmann* plädiert für ein universelles Verständnis der Menschenwürde. Sodann stellt *Rainer Lukits* das traditionelle Verständnis der Kausalität in der Rechtswissenschaft dar, welches im Anschluss von *Jenny Nolting* einer grundlegenden Kritik aus philosophischer Perspektive unterzogen wird. Schließlich erläutert *Jens Sickor* den Sinn des strafrechtlichen Gesetzesvorbehalts. Die Rezension von *Jakob Meier* betrifft eine aktuelle Diskussion. Die technische Entwicklung wirft die Frage auf, ob es eines eigenen (Haf-

<sup>1</sup> S. Theorie der Grundrechte, 1986; Begriff und Geltung des Rechts, 1992.

<sup>2</sup> Recht als interpretative Praxis. Zu Ronald Dworkins allgemeiner Theorie des Rechts, 1988.

<sup>3</sup> S. etwa Justice for Hedgehogs, 2011.

## IV

tungs-)Rechts für Roboter bedarf. Die damit verbundenen Probleme werden in dem Sammelband von Hilgendorf/Günther (Robotik und Gesetzgebung, 2013) erörtert.

Das nächste, für September geplante Heft wird keinen Schwerpunkt haben. Wir freuen uns über die gute Resonanz und hoffen, dass Sie uns weiterhin als Leser(in) und als Autor(in) gewogen bleiben. Beiträge können in elektronischer Form bei [renzikowski@jura.uni-halle.de](mailto:renzikowski@jura.uni-halle.de) eingereicht werden. Auf der Homepage [renzikowski.jura.uni-halle.de](http://renzikowski.jura.uni-halle.de) finden Sie auch einen Link zu den Hinweisen für die Autoren, um deren Beachtung wir bitten.

Halle/Heidelberg/Lausanne, Mai 2015

*Alexander Aichele  
Martin Borowski  
Joachim Renzikowski  
Simone Zurbuchen*

## Inhaltsverzeichnis

### Thema: Ronald Dworkin

<i>Norbert Paulo:</i>	
Taking Dworkin Seriously.....	117
<i>Matthias Mahlmann:</i>	
Würde und die Einheit der Werte – zum Projekt eines axiologischen Holismus .	137
<i>Anna Scyrwińska:</i>	
Wahre Existenz oder objektive Geltung? .....	155

### Beiträge

<i>Georg Lohmann:</i>	
Welchen Status begründet die Menschenwürde? .....	170
<i>Rainer Lukits:</i>	
Die Kausalität aus Sicht der Rechtswissenschaft.....	187
<i>Jenny Nolting:</i>	
Wie Kausalität in der Welt ist.....	197
<i>Jens Andreas Sicker:</i>	
Funktion und Wirkung der gesetzlichen Regelung von Straftatbeständen .....	213

### Rezensionen

<i>Jakob Meier:</i>	
Eric Hilgendorf/Jan-Philipp Günther (Hrsg.): Robotik und Gesetzgebung, Beiträge der Tagung vom 7. bis 9. Mai 2012 in Bielefeld, 2013 .....	224

